

### Literatur-Notizen.

**Prof. Dr. Karl Grobben.** Zur Kenntniss der Morphologie, der Verwandtschaftsverhältnisse und des Systems der Mollusken. Sitzungsber. der kais. Akad. der Wiss. in Wien, math.-naturw. Cl. Bd. 103. Wien 1894. 26 Seiten Text.

Der grösste Theil dieser Arbeit bezieht sich auf die Lamellibranchiaten, deren Systematik in neuerer Zeit bekanntlich besonders intensiv studirt wird. Bekanntlich hat Neumayr auf Grund der Verschiedenheit des Schlossbaues die Systematik der Lamellibranchiaten zu reformiren gesucht. Pelseener dagegen ist von der Beschaffenheit der Kiemen ausgegangen. Grobben selbst hat bereits früher (1892, in den Arbeiten des zool. Instit. zu Wien, Bd. X) ein System mitgetheilt, das, wie er selbst sagt, aus der Verschmelzung der beiden Systeme von Neumayr und Pelseener hervorgegangen ist. In seiner diesmal vorliegenden Arbeit nun ist Grobben zu einer wesentlichen Modification seines Systems gelangt. Eine Nebeneinanderstellung der beiden Systeme Grobben's wird das anschaulichen:

1892.	1894.
Classe: <b>Lamellibranchiata.</b>	Subklasse: <b>Lamellibranchiata.</b>
I. Subklasse: <i>Protobranchiata</i> Pels. ( <i>Nuculidae</i> , <i>Solenomyidae</i> , denen Grobben die <i>Palaeoconchae</i> Neum. anreicht.)	I. Ordnung: <i>Protobranchiata</i> Pels. ( <i>Nuculidae</i> , <i>Solenomyidae</i> ; als zweifelhafter Anhang die <i>Palaeoconchae</i> Neum.)
II. Subklasse: <i>Desmodonta</i> Neum.	II. Ordnung: <i>Autolamellibranchiata</i> .
III. Subklasse: <i>Ambonodonta</i> Grobb.	1. Unterordnung: <i>Eutaerodonta</i> Grobb. ( <i>Arcidae</i> .)
1. Ordnung: <i>Eutaerodonta</i> Grobb. ( <i>Arcidae</i> .)	2. Unterordnung: <i>Heterodonta</i> emend. (Hicber ausser den Heterodonten Neum. auch die <i>Desmodonta</i> Neum. und die <i>Schizodonta</i> Steum.)
2. Ordnung: <i>Heterodonta</i> Neum.	3. Unterordnung: <i>Anisomyaria</i> .
3. Ordnung: <i>Schizodonta</i> Steum. ( <i>Trigonidae</i> , <i>Najades</i> .)	
4. Ordnung: <i>Anisomyaria</i> .	

Aus dem Grobben'schen Lamellibranchiatensysteme von 1894 sind somit die Anklänge an die Gliederung von Neumayr fast gänzlich verschwunden, insbesondere sind die Neumayr-Steinmann'schen Heterodonten und Schizodonten wieder zu der grossen alten Abtheilung der Dimyrier oder der Siphonida gestellt worden, wie das schon in Verhandl. 1892 vorausgesehen werden konnte, denn die Heterodonten des Grobben'schen Systems von 1894 sind ja nicht viel mehr als ein anderer Namen für diese alte Gruppe. Die Verlegenheitsgruppe der Palaeoconchen Neumayr's nimmt naturgemäss eine ganz unsichere Stellung ein und die Unterordnung der Eutaerodonten (der Name selbst ist gerade für die Arciden nicht glücklich gewählt) würde sich wohl ebenso natürlich an die Spitze der Anisomyarier vor die Aviculiden einfügen lassen. Die Einfachheit des Grobben'schen Systems würde dann noch jene der alten Eintheilung übertreffen. Die Schizodonten gibt auch H. Douvillé neuestens (*Annuaire géol. univ. t. IX* für 1892, erschienen 1894, S. 818) so ziemlich auf; die Desmodonten Neumayr's dagegen sucht er noch zu halten, was er aber dafür vorzubringen weiss (S. 803), fällt kaum ins Gewicht und wird schwerlich das Weiterbestehen dieser systematischen Gruppe zu sichern im Stande sein. Die Sache liegt sehr einfach: Neumayr's Desmodonten-Stamm steht und fällt mit der Deutung des Mactra-Schlusses, welche dieser Autor gegeben hat, wie aus dessen eigenen Ausführungen klar hervorgeht. (Vergl. diese Verhandl. 1892, S. 232.) Auch H. Douvillé gibt zu, dass diese Deutung des Mactra-Schlusses ohne Mühebeseitigt werden konnte; er muss daher consequenterweise auch die Desmodonten Neumayr's fallen lassen.

Das Gesamtsystem der Mollusken nach der gegenwärtigen Auffassung Grobben's wäre folgendermassen übersichtlich darzustellen:

Typus: *Mollusca*.

I. Subtypus: *Amphineura* (*Placophora* und *Solenogastres*).

II. Subtypus: *Conchifera*.

I. Classe: *Prothipidoglossomorpha*.

1. Subclasse: *Gasteropoda*.

2. Subclasse: *Solenocoelae*.

3. Subclasse: *Lamellibranchiata*.

II. Classe: *Cephalopoda*.

(A. Bittner.)

**Wilhelm Volz.** Ueber die Korallenfauna der *Set. Cassianer* Schichten. Vorläufige Mittheilung. Sonder-Abdruck aus dem Jahresberichte der Schlesischen Gesellsch. für vaterländ. Cultur. Breslau 1894. 8 S. in 8<sup>o</sup>.

**Wilhelm Volz.** Die Korallenfauna der Schichten von *Set. Cassian* in Südtirol. Inauguraldissertation zur Erlangung der philosophischen Doctorwürde an der königl. Universität Breslau. Stuttgart 1895. 15 S. in 4<sup>o</sup>.

Aus der ersten der beiden Arbeiten entnehmen wir, dass die Monographie der Korallenfauna von *Set. Cassian*, welche vom Verf. vorbereitet wird, den 2. Theil der in *Palaeontographica* 37. Bd. 1890 erschienenen Arbeit von Fr. Frech: „Die Korallenfauna der Trias“ zu bilden bestimmt ist. Es wird vom Verf. zunächst eine Aufzählung der Namen der *Cassianer* Korallen mit deren Synonymie und sodann einiges über allgemeine Ergebnisse, zu denen er gelangte, mitgetheilt. Der Verf. hebt hier hervor, dass die Korallenfauna der *Cassianer* Schichten nur sehr geringe Uebereinstimmung mit den norischen Faunen der *Zlambachschichten* und des Hauptdolomites, sowie mit den Korallen des *Rhät* besitze und dass von 14 *Cassianer* Gattungen nur sieben in jene norischen und rhätischen Faunen aufsteigen. Noch spärlicher sind spezifische Beziehungen, identische Arten sind überhaupt nicht vorhanden.

Die Zusammensetzung der *Cassianer* Korallenfauna auf verschiedenen Fundpunkten ist eine ziemlich verschiedene. Die Hauptmasse bilden die stockförmigen compacten *Astraciden*, denen sich bald *Thamnastraciden*, bald *Montlivaltien* in grösserer Menge beigesellen. Wie in den *Zlambachschichten* finden sich auch zu *Set. Cassian* Nachkommen der *Tabulaten* und *Rugosen*. Die Bedeutungslosigkeit der äusseren Form gegenüber der inneren Structur zeigt sich auch bei den *Cassianer* Korallen.

Die zweite Arbeit des Verf. behandelt nach einer historischen Einleitung, deren Schlüsse entnommen werden kann, dass vier neue Gattungen (*Herastraea*, *Cassianastraea*, *Tochastraea* und *Myriophyllia*) aufgestellt werden mussten, und dass die Artenzahl auf 57 gestiegen ist (gegen 39 bei Laube ohne die *Tabulaten*!), den mikroskopischen Aufbau des *Septalapparates* bei den Gattungen *Thecosmia*, *Montlivaltia*, *Omphalophyllia* und *Myriophyllia*. Diese Arbeit wird vom Verf. selbst nur als Einleitung zu seiner grösseren Monographie bezeichnet, die im 43. Bd. der *Palaeontographica* erscheinen soll und den Titel führen wird: Die Korallenfauna der Trias. II. Die Korallen der Schichten von *Set. Cassian*. Der Titel des im Bde. 37, 1890 erschienenen ersten Theiles dieser Arbeit, der Herrn Prof. Dr. Fr. Frech zum Verf. hat, wird hier zugleich, „nachdem der Autor der „juvavischen Triasprovinz“ dieselbe wieder eingezogen hat“ im Einverständnisse mit Prof. Frech umgeändert. 1890 lautete dieser Titel: I. Die Korallen der juvavischen Triasprovinz (*Zlambachschichten*, *Hallstätter Kalke*, *Rhät*), gegenwärtig lautet derselbe: I. Die Korallenfauna der *Zlambachschichten*, der *Hallstätter Kalke* und des *Rhät*. Es ist erfreulich, zu sehen, dass Herr Frech den Namen „juvavisch“, der, wie gezeigt wurde, aus der Literatur gänzlich verschwunden